



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

208/19

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Dezernat II

Bearbeitet von:
Siefert, Traute
Martini, Oliver

Tel. Nr.:
82-2443

Datum:
14.11.2019

1. Betreff: Bewerbung Landesgartenschau

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	16.12.2019	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

230.000,00 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

208/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Siefert, Traute
Martini, Oliver

Tel. Nr.:
82-2443

Datum:
14.11.2019

Betreff: Bewerbung Landesgartenschau

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Gemeinderat stimmt der Machbarkeitsstudie zur Bewerbung um die Landesgartenschau und deren Abgabe in vorliegender Form bis zum 19.12.2019 zu.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

208/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Siefert, Traute
Martini, Oliver

Tel. Nr.:
82-2443

Datum:
14.11.2019

Betreff: Bewerbung Landesgartenschau

Sachverhalt/Begründung:

Strategische Ziele

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-distrikt und am Oberrhein.

Ziel A2

Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbildes. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

Ziel B1

Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.

1. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat die Verwaltung mit der Drucksache-Nr. 182/17 beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für die Bewerbung um eine Landesgartenschau 2032 oder 2034 in Auftrag zu geben. Mit der Drucksache-Nr. 161/18 hat der Gemeinderat die Verwaltung mit der Durchführung einer umfassenden Bürgerbeteiligung im Rahmen der Machbarkeitsstudie beauftragt. Im September 2019 hat der Gemeinderat mit der Drucksache-Nr. 105/19 den Sachstand zur Bewerbung für die Tranche 2032, 2034 oder 2036 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zeitplan bis zur Vergabeentscheidung

19.12.2019	Abgabe der Bewerbung in Stuttgart
1./2. Quartal 2020	Bereisung durch die Fachkommission
2./3. Quartal 2020	Ministerratsentscheidung über die Vergabe für den Zeitraum 2031 bis 2036
2020ff	Bei einer Vergabe an die Stadt Offenburg ist als Grundlage für die Gestaltung der Landesgartenschau als erster Schritt die Vorbereitung und Auslobung eines EU-weiten Wettbewerbs vorgesehen und erforderlich.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

208/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Siefert, Traute
Martini, Oliver

Tel. Nr.:
82-2443

Datum:
14.11.2019

Betreff: Bewerbung Landesgartenschau

2. Begründung für die Bewerbung

Durch das dynamische Wachstum der Stadt Offenburg und der damit einhergehenden, steigenden Verdichtung im Innenbereich, entsteht ein zunehmender Nutzungsdruck auf die bestehenden Grün- und Freiräume. Durch eine Landesgartenschau können größere zusammenhängende Frei- und Grünflächen mit unterschiedlichen Nutzungsangeboten für die Bürgerinnen und Bürger nachhaltig in der Stadtstruktur gesichert werden.

Grün- und Freiräume nachhaltig sichern

Öffentliche Freiflächen übernehmen vielfältige Funktionen innerhalb einer Stadt. Sie wirken sich nachhaltig auf die Lebensqualität hinsichtlich Gesundheit und sozialem Umfeld, auf das innerstädtische Klima und Ökologie sowie die wirtschaftliche Entwicklung und Infrastruktur aus.

Wie in den Drucksachen-Nr. 182/17, 161/18 und 105/19 bereits ausführlich erläutert, sind Landesgartenschauen (kurz LGS) Impulsgeber für städtebauliche Entwicklungen und treibende Kraft in der Freiraumplanung. Durch vielfältige Fördermöglichkeiten stellen sie auch einen wichtigen Impuls für flankierende Maßnahmen der öffentlichen Infrastruktur dar. Sie tragen somit dazu bei, freiraumplanerische sowie städtebauliche Aufgaben- und Problemstellungen zu lösen und nachhaltig zu entwickeln.

3. Unterlagen zur Abgabe

Bis zum 19.12.2019 müssen nachfolgend aufgelistete Unterlagen beim zuständigen Ministerium abgegeben werden.

- Machbarkeitsstudie in dreifacher Ausfertigung sowie als digitale Datei
- Separate Kurzzusammenfassung im pdf-Format mit maximal fünf Seiten
- Planunterlagen im Format DIN A3 (Ortsplan und Übersichtspläne)
- Tabellarische Übersicht mit Informationen zum Bewerberort wie Landkreis, Einwohnerzahl, vergangene Bewerbungen, Eigentumsverhältnisse, Gemeinderatsentscheidung

Machbarkeitsstudie

Die vollständige Studie wird im Gremium zur Sitzung am 16.12.2019 in ausgedruckter Form verteilt. Der Vorlage wird eine Kurzfassung der Machbarkeitsstudie (siehe Anlage 1) beigefügt, die ebenfalls eingereicht werden muss und damit Bestandteil der Bewerbungsunterlagen ist.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

208/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Siefert, Traute
Martini, Oliver

Tel. Nr.:
82-2443

Datum:
14.11.2019

Betreff: Bewerbung Landesgartenschau

Die Machbarkeitsstudie gliedert sich wie nachfolgend aufgeführt in unterschiedliche Kapitel und Abschnitte:

Prolog
Grußwort
Kurzporträt von Offenburg

Voraussetzungen

- Schwächen erkennen
- Potenziale, Chancen und Perspektiven

Konzeption

- Gesamtkonzept (siehe Anlage 2), drei Leitthemen
- Daueranlagen, städtebauliches Konzept
- Sozialer Stadtteil Stegermatt
- Plan Daueranlagen (siehe Anlage 3),
- Ausstellungskonzept, Spaziergänge, Visualisierungen (siehe Anlagen 5 bis 10)
- Plan Ausstellung (siehe Anlage 4)
- Rundwege Ausstellungsgelände
- Erweiterte Rundwege, flankierende Maßnahmen (siehe Anlage 11)
- Mobilitätskonzept
- Flächenverfügbarkeit
- Finanzierung
- Beteiligungsprozess (siehe Anlagen 12+13)
- Sportkonzept und Vereine
- Hochschule und Forschung
- Wir sagen JA!
- Eurodistrikt

Ausblick

- Stadtentwicklung jetzt und in Zukunft
- Das Burda-Areal – Potenzialfläche

Kurzzusammenfassung

In der Kurzzusammenfassung (siehe Anlage 1) werden die wesentlichen Inhalte und Entwicklungsziele dargestellt. Gliederung, Inhalte, Seitenzahl und Abgabeformat sind vorgegeben.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

208/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Siefert, Traute
Martini, Oliver

Tel. Nr.:
82-2443

Datum:
14.11.2019

Betreff: Bewerbung Landesgartenschau

Konzeption

Der Defizitplan, das Gesamtkonzept (siehe Anlage 2), der Daueranlagenplan (siehe Anlage 3) und das Ausstellungskonzept (siehe Anlage 4) sowie deren wesentliche Inhalte wurden bereits in der Drucksache-Nr. 105/19 erläutert.

Die Pläne Ausstellungskonzept und Daueranlage sind in der Broschüre im DIN A 3 Format (Faltblatt) abgebildet, die Legende ist jeweils unterhalb des Plans angeordnet.

Visualisierungen

Die Anlagen 5 bis 10 zeigen alle Visualisierungen und deren Verortung. In der Mitte der Broschüre befindet sich in DIN A 3 Format die Visualisierung des zum Fluss geöffneten Kinzigparks (siehe Anlage 7), wodurch die zentrale Konzeptidee - die Erlebbarkeit der Kinzig - nochmals hervorgehoben wird.

Rundwege und flankierende Maßnahmen

Im Plan „Erweiterte Rundwege und flankierende Maßnahmen“ (siehe Anlage 11) sind die flankierenden Bereiche *Riedland* im Norden, das *Kulturland* im Südosten sowie *Stegermatt* mit den entsprechenden Pfaden und Rundwegen dargestellt, die im gleichnamigen Kapitel der Broschüre erläutert werden.

Beteiligungsprozess

Der breit angelegte Beteiligungsprozess wird ergänzend zum Textteil des Kapitels in einer Übersichtsgrafik (siehe Anlage 12) dargestellt und verdeutlicht anschaulich wie früh und umfangreich die bisherige Beteiligung erfolgte. Dies wird ebenfalls durch die Bildseite (siehe Anlage 13), auf der exemplarisch die unterschiedlichen Beteiligungsformate abgebildet sind, unterstützt.

4. Nächste Schritte

Die Studie wird am 19.12.2019 bei einem persönlichen Termin mit Herrn Minister Hauk in Stuttgart abgegeben.

Zusätzlich zur Broschüre wird ein Flyer konzipiert, in dem wesentliche Inhalte und Zielsetzungen der Bewerbung kurz und prägnant dargestellt sind. Der Flyer liegt ab Januar 2020 vor.

Die Bereisung, mit deren Planung bereits im Herbst begonnen wurde, wird weiter ausgearbeitet. Sobald der Termin zur Bereisung feststeht, wird er zeitnah bekannt gegeben.